

Bericht	Geschäftsbereich	GB 0 Stabsstellen des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	000.2 Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Laura Adam +49 202 563 6194 +49 202 563 8065 laura.adam@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.12.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/1107/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.12.2018	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
17.12.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Bundesgartenschau - Beschluss des Beirats Bürgerbeteiligung und Stellungnahme der Verwaltung		

Grund der Vorlage

Information über den Beschluss des Beirats Bürgerbeteiligung zur Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld der Bewerbung Wuppertals zur Bundesgartenschau 2031 sowie Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss des Beirats.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Unterschrift

Mucke

Begründung

Bericht

Der Beirat Bürgerbeteiligung hat sich am 21. November 2018 mit einer möglichen Bewerbung Wuppertals für die Bundesgartenschau im Jahr 2031 befasst. Der Sitzung wohnte Herr Michael Gehrke (103.01) bei, der die Beiratsmitglieder über den Sachstand sowie die vorliegende Drucksache (VO/0985/18) informierte. Die anwesenden Beiratsmitglieder diskutierten mögliche Beteiligungsverfahren und Zeiträume der Durchführung, um die Wuppertaler Öffentlichkeit frühzeitig mit Blick auf eine Bewerbung für die Bundesgartenschau im Jahr 2031 zu beteiligen. Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:

„Der Beirat Bürgerbeteiligung regt an, dass im ersten Halbjahr 2019 ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur Bundesgartenschau mit unterschiedlichen Formaten durchgeführt wird.“

Stellungnahme der Verwaltung

Bei der Planung von Großprojekten wie einer Bundesgartenschau ist die Akzeptanz der Bürgerschaft essentiell für ihr Gelingen. Deshalb wurden die BürgerInnen bereits innerhalb des Prozesses zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine mögliche Bundesgartenschau in Wuppertal frühzeitig eingebunden, um ihre Bedenken, aber auch Wünsche und Ideen aufzunehmen. So wurden die Pläne und Konzepte interessierten Gruppen und Vereinen, EigentümerInnen und AnwohnerInnen präsentiert und transparent auf der Stadthomepage und im Stadtrat vorgestellt. Zudem wurden u.a. Planungsspaziergänge und ein öffentliches Bürgerforum durchgeführt, bei denen jeweils Anregungen zu den Planungen gegeben werden konnten. Die Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement beabsichtigt gemeinsam mit dem Ressort 103 Grünflächen und Forsten diesen angelaufenen Bürgerbeteiligungsprozess weiter voranzutreiben und folgende Formate im ersten Halbjahr 2019 durchzuführen:

- 1.) *Vor-Ort-Begehungen*: An zwei Terminen (Werktags abends und Samstagvormittag) werden interessierte BürgerInnen über die Inhalte der Machbarkeitsstudie (vor allem Flächen- und Mobilitätskonzept) informiert und über die möglichen Areale geführt. Diese Planungsspaziergänge sollen im ersten Quartal 2019 stattfinden.
- 2.) *Bürgerwerkstatt*: Ebenfalls im ersten Quartal 2019 soll in Vohwinkel eine Bürgerwerkstatt durchgeführt werden, in der a) die Eckpunkte der Machbarkeitsstudie vorgestellt werden und b) Fragen, Anregungen und Bedenken der Teilnehmenden aufgenommen und falls möglich direkt beantwortet werden sollen.
- 3.) *Online-Information*: Über die Website der Stadt und/oder über die Beteiligungs- und Dialogplattform der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement werden Informationen zur Machbarkeitsstudie bereitgestellt.
- 4.) *Externe Vorträge*: Darüber hinaus bietet das Ressort Grünflächen und Forsten Informationsveranstaltungen und Vorträge für interessierte Gruppen an.

Grundlage für alle Veranstaltungen ist eine umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die es allen WuppertalerInnen ermöglicht sich über die Planungen, den Prozess, die Finanzierung usw. zu informieren und ihre Anregungen einzubringen. Selbstverständlich sollen diese Maßnahmen nicht abschließend betrachtet werden, sondern vielmehr als Beginn eines breiten, transparenten und generationenübergreifenden Beteiligungsprozesses, der sich im Falle einer erfolgreichen Bewerbung über die nächsten dreizehn Jahre strecken soll. Ein tiefgreifendes Konzept zur Einbindung der Wuppertaler Bürgerschaft soll erarbeitet werden.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+